



# Küssnächter

Amtliches Publikationsorgan  
für die Gemeinde Küssnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuessnachter.ch



## Happily married

Seit 1. Juli dürfen gleichgeschlechtliche Paare in der Schweiz heiraten. Derek Kotara und Dan Jones haben den Schritt als eine der Ersten gewagt. **3**

## Richtig belesen

Was liest man in den Ferien? Einmal mehr gibt die Küssnächter Bibliothekarin Ilka Allenspach Tipps mit auf den Weg – oder besser ins Feriengepäck. **5**

## Herrlich verzückt

Unterm Sternenhimmel kommt Feriengefühl auf: so beim Openair-Kino in Erlenbach. Der «Küssnächter» verlost die Getränke zum Event. **Letzte Seite**

## Dreifachturnhalle bleibt ein Brennpunkt

Die Initianten für den Bau einer Dreifachturnhalle am Standort Küssnacht nehmen das Ergebnis der Online-Umfrage zu einer E-Bus-Garage auf dem Fallacher zur Kenntnis – und hoffen auf die Abstimmung im Dezember.

Manuela Moser

Es wäre die erste E-Bus-Garage im Kanton Zürich, und sie soll im Gebiet Fallacher in Itznach neben der Kunstseilbahn Küssnacht (KEK) zu stehen kommen. So jedenfalls haben es die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) und die Gemeinde Küssnacht in einer gemeinsamen Absichtserklärung angedacht. Seither ist viel passiert – unter anderem haben gleich drei lokale Parteipräsidenten – Philippe Guldin (GLP), Jörg Stüdeli (Grüne) und André Tapernoux (EVP) – gemeinsam eine Initiative lanciert, die verlangt, dass Küssnacht die Planung einer Dreifachturnhalle am Standort Küssnacht an die Hand nimmt – idealerweise eben auch im Fallacher, wo mit den andern Sportanlagen wie der KEK, dem Fussballclub und den Tennisplätzen ein ganzer Sportcluster entstehen könnte. Mit dem Bau einer möglichen E-Bus-Garage könnte dies gefährdet sein, finden sie. Am 5. Dezember werden die Küssnächterinnen und Küssnächter über die Initiative abstimmen können.

### «Anstoss geboten»

Aber auch der Gemeinderat ist nicht untätig geblieben und hat eine Online-Umfrage zur E-Bus-Garage durchgeführt, das Resultat hat er kürzlich mit «mehrheitlich kritische, aber auch positive Äusserungen» zusammengefasst (der «Küssnächter» berichtete). Gleichzeitig kommunizierte die Gemeinde, dass sie eine Machbarkeitsstudie für den Bau einer Dreifachturnhalle in Küssnacht in Auftrag geben hat. Die drei Initianten begrüssen

diesen Schritt, wie sie nun in einer Pressemitteilung schreiben. «Diese Machbarkeitsstudie dürfte auch klären, ob der Bau einer E-Busgarage und Dreifachturnhalle am gleichen Standort möglich ist.» Sie bezweifeln dies allerdings und kritisieren zudem, dass eine solche Machbarkeitsstudie schon viel früher in die Wege geleitet hätte werden müssen. Jörg Stüdeli auf Anfrage: «Eine solche Machbarkeitsstudie wäre seit Jahren angezeigt, offenbar war hierfür der Druck einer Initiative erforderlich.» Nun sei einfach zu hoffen, dass die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie baldmöglichst vorlägen.

### Vereine sind kritisch

Ein zweites Gleis, das die Gemeinde Küssnacht in Bezug einer neuen Dreifachhalle verfolgt – deren Bedarf als unbestritten gilt –, ist die Kooperation mit dem Standort der Inter-Community School Zürich (ICS) in Zumikon. Allerdings – das hat die Umfrage der Gemeinde auch ergeben – entspricht diese Kooperation nicht unbedingt dem Wunsch der betroffenen Küssnächter Sportvereine. Sie wollen lieber eine Halle in ihrer eigenen Gemeinde – also Küssnacht – realisieren.

«Bislang sind auch keine Modalitäten bekannt über die Vereinbarung mit dem ICS», so Stüdeli weiter, «das gesamte Vorhaben ist somit zum jetzigen Zeitpunkt als höchst unsicher zu taxieren.» Der Gemeinderat soll die wichtigsten Eckwerte baldmöglichst mit der ICS und der Gemeinde Zumikon klären und der Öffentlichkeit bekannt geben. Stüdeli: «Am besten gleich nach den Sommerferien.»

Fakt sei auch, dass genau gesagt drei Viertel der Reaktionen zur E-Busgarage bei der Befragung negativ gewesen seien. «Es ist zu hoffen, dass dies – zusammen mit der Tatsache, dass die Sportvereine selbst zu den Kritikern gehören – künftig vom Gemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung die erforderliche Beachtung findet.



## Schmerzexpertin Petra Schweinhardt

Wir alle kennen den Schmerz – und die Fragen, mit denen sich die Ärztin und Forscherin Petra Schweinhardt täglich auseinandersetzt, beschäftigen jeden von uns: Was geschieht im Hirn, wenn man die Finger auf eine heisse Herdplatte legt? Warum empfinden Frauen Schmerzen intensiver als Männer? Und vor allem: Wie kommt es, dass die Schmerzen am Bewegungsapparat sowie im Rücken-

und Nackenbereich in der Praxis am häufigsten vorkommen, wissenschaftlich aber noch immer nicht ausreichend erforscht sind? Die Küssnächter Professorin Petra Schweinhardt leitet an der Universitätsklinik Balgrist die Klinik für Chiropraktische Medizin; wir stellen sie in dieser Zeitung als zweite Protagonistin in der Sommer-Stafette vor. (djs.) BILD DJIS **Seite 7**

ANZEIGEN

**Küssnächter**  
Lokalzeitung für Küssnacht, Erlenbach und Herrliberg

**All business is local.**  
Jetzt Ihre Werbung buchen.

[derkuessnachter.ch](http://derkuessnachter.ch)

**schmidli**

- Vorhänge
- Bodenbeläge
- Bettwaren

Drusbergstrasse 18  
8703 Erlenbach  
Tel. 044 910 87 42  
[schmidli-erlenbach.ch](http://schmidli-erlenbach.ch)

**MEHR HÖREN + MEHR LEBEN**

Hörgeräte zu Bestpreisen!

**HÖRMEIER**  
HÖRLÖSUNGEN

Seestrasse 221a, 8700 Küssnacht  
[www.hoermeier.ch](http://www.hoermeier.ch) | 044 710 11 44

So gewinnt Komfort an Boden.

[www.b-floor.ch](http://www.b-floor.ch)

**B**  
B-floor Bodenbeläge

**Gesucht:**  
Wohngelegenheit in Küssnacht oder naher Umgebung (bis ca. Fr. 800.-/Monat) für eine junge Primarlehrerin (33, spricht Englisch) aus der Ukraine, die ab August für 1 Jahr an der Schule Küssnacht als Assistenzlehrerin arbeitet (60%).

Angebote bitte an die jetzigen Gastgeber:  
[zwicky.family@ggaweb.ch](mailto:zwicky.family@ggaweb.ch)  
oder Telefon 079 262 26 67

# Zürich Openair feiert Jubiläum

Nach zwei Jahren Pandemie-Pause ist die Vorfreude auf die zehnte Ausgabe des Zürich Openair gross. Gefeierte wird das Jubiläum mit einem starken Line-up: ein Blick auf die Entwicklung und die aktuelle Ausgabe des Musik-Festivals.

Patrick Holenstein

Gegen Ende August wird auf einer Wiese im Raum Opfikon-Glattbrugg ein kleines Dorf für Festivalgenussmenschen errichtet. Innert rund vier Wochen wird mit 70 bis 100 Leuten das Festivalgelände für die Jubiläumsausgabe des Zürich Openair (ZOA) aufgebaut. Das Gelände hat sich über die Jahre immer wieder leicht verändert – verbessert, wenn man so will. Ein besonderes Schmankerl für Aviatikfans ist die Nähe zum Flughafen Kloten. Die Flugzeuge fliegen so tief, dass man locker erkennen kann, zu welcher Gesellschaft sie gehören. Irgendwie ist das einzigartig und amüsant.

## Von Cashfree bis Secondhand

Ein wichtiger Grund für Veränderungen ist die grössere Nachfrage. «Bei den Besucherzahlen sind wir bei der ersten Ausgabe 2010 mit ca. 40000 gestartet und zählten rund 82000 Besucher im Jahr 2019. Das bedeutet, dass wir das Festivalgelände stetig anpassen, um all den Musik- und Tanzlustigen gerecht zu werden», heisst es auf Anfrage beim ZOA. Eine wichtige Änderung ist das Cashfree-System, welches das ZOA schon 2018 als eines der ersten Festivals eingeführt hat. Man lädt Geld auf einen Chip und bezahlt damit auf dem gesamten Gelände. Zudem hat das Festival schon länger ein Depotsystem auf Becher eingeführt, um Abfall zu reduzieren. Das Thema Nachhaltigkeit ist dem Festival wichtig. «Dieses Jahr stellen wir als Schweizer Openair-Premiere den



Für die Jubiläumsausgabe des Zürich Openairs im August werden während des Musik-Festivals gegen 1000 Mitarbeitende im Einsatz sein – Security und Barpersonal inbegriffen. BILD ZÜRICH OPENAIR

Secondhand-Festivalmarkt (Secondhand Market) mit ausschliesslich Preloved-Artikeln aus zweiter Hand vor», schreibt das Festival.

## Gelände, Gigs und Gummistiefel

Wenn man auf der Website des ZOA durch die letzten zehn Ausgaben stöbert, zeigt sich deutlich ein Punkt: Das Festival versteht es, musikalisch immer wieder Highlights zu setzen. Für die Jubiläumsausgabe steht bereits ein Line-up, das viel Freude bringen dürfte. Namen wie Arctic Monkeys, Kings of Leon, David Guetta, Martin Garrix, Kygo oder Anne-Marie, die

als Geheimtipp gefeierte Tash Sultana, Rapper Casper, Festivaliebling Alt-J, Rita Ora oder der Mann mit der unverkennbaren Stimme, Lewis Capaldi, sind bestätigt. Das ZOA legt grossen Wert auf das heimische Musikschaffen. «Wir haben eine blühende und vielseitige Musikszene in der Schweiz mit herausragenden Acts, die teilweise auch international anerkannt sind. Das ZOA-Line-up ist sehr international geprägt, dennoch ist es uns ein Anliegen, auch eine Plattform für heimische Acts zu sein», erläutert das Festival. So verstärken unter anderem Zian oder Steiner & Madleina, aber auch Annie Taylor, die

aktuell in aller Munde sind, sowie Black Sea Dahu, Crimer, Benjamin Amaru und Lo & Leduc das Programm.

Wer das ZOA in den letzten zehn Jahren verfolgt hat, wird seine persönlichen Highlights und Erinnerungen haben. Mich persönlich amüsiert heute die grauenhaft verregnete erste Ausgabe. Damals war das Gelände so durchnässt, dass selbst Gummistiefel nutzlos waren, weil man so tief in den Schlamm eingesunken ist. Da bleibt irgendwann nur noch die gute Miene. Das Gelände hat viel gesehen und viel erlebt, trockene Ausgaben und völlig nasse Gigs, viele Konfetti-Kanonen, wie bei Mumford & Sons, aber auch Gigs, die ins Blut gingen, wie etwa Seeed. Die Wiese hat sich dabei immer gut gehalten.

## SERIEN-TIPP DES MONATS

### Der Sandman kommt

Die Comicserie «Sandman» ist für Comics so wichtig wie «Herr der Ringe» für die Fantasyliteratur. Kultautor Neil Gaiman hat die Saga um Dream über 75 Hefte hinweg aufgebaut. Gaiman und die Comicserie wurden mehrfach mit wichtigen Preisen ausgezeichnet.

Die Geschichte ist leicht erzählt. Dream ist Teil der Ewigen, die anders als Götter nicht verschwinden, wenn der Glaube an sie erlischt. Die Ewigen sind sieben Aspekte wie Traum oder Tod, aber auch Verlangen oder Schicksal. Ein alter Narr und Okkultist will den Tod einfangen, erwischt aber Dream. Über Jahrzehnte ist der Herr der Traumwelt gefangen und die Menschen träumen nicht mehr. Durch eine Unachtsamkeit kommt Dream frei und beginnt damit, sein Reich wieder zu ordnen. Das klingt simpel, ist es aber nicht. Gaiman gelingt eine fein erzählte Story, die gerne in verschiedenen Mythologien Inputs holt und sogar Shakespeares «Ein Sommernachts-traum» völlig logisch einbinden kann.

Am 5. August startet die Serie, die Dream auf seiner Reise begleitet, bei Netflix. Als Produzent ist Neil Gaiman an Bord und betreut sein Baby beim Weg auf den Bildschirm. Ein erster, wenn auch etwas kurzer Trailer verspricht grosses Serienkino. Hoffentlich erfüllen sich die Erwartungen. Patrick Holenstein

## Verlosung

Lokalinfo verlost 8x 2 Tagespässe für das Zürich Openair, das vom 23. bis 27. August in Glattbrugg stattfindet.

Wer gewinnen möchte, sendet bis spätestens 14. August ein E-Mail mit Betreffzeile «Zürich Openair» samt Wunsch-Festivaltag sowie vollständiger Postadresse an:  
lokalinfo@lokalinfo.ch

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen. Die Gewinner der Verlosung werden dem Ausschreiber bekannt gegeben.

## BÄCKSTAGE

EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE  
Diese Kultur-Seite ist eine Zusammenarbeit des Lokalinfo-Verlags mit dem Zürcher Kulturmagazin Bäckstage.ch und erscheint einmal im Monat.

Verantwortliche Redaktorin: Dominique Rais (rad.)  
dominique.rais@lokalinfo.ch

ANZEIGE

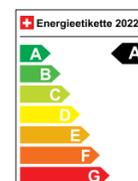
## NEUER CITROËN C5 X PLUG-IN HYBRID

GELASSENHEIT. NEU DEFINIERT.

		ADVANCED COMFORT® ACTIVE SUSPENSION
		ADVANCED COMFORT-SITZE
		AKUSTIK- VERGLASUNG

citroen.ch

Angebot gültig für den Kauf zw. dem 1.7. – 31.7.2022. Angebote gültig für Privatkunden, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Empf. VP inkl. MwSt. Neuer Citroën C5 X Hybrid 225 e-EAT8 Shine, Katalogpreis CHF 53'990.-; Garantie 5 Jahre/100'000 km (was zuerst eintritt) geschenkt; Verbrauch gesamt 1.6 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission 36 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie A. Symbolfoto. Citroën behält sich das Recht vor, die technischen Daten, die Ausstattungen und die Preise ohne Vorankündigung zu ändern.



# Sie sagen «Ja, wir wollen»

Seit dem 1. Juli dürfen in der Schweiz gleichgeschlechtliche Paare heiraten. Derek Kotara und Dan Jones sagten am 7. Juli in Küsnacht «Ja» und heirateten nach über 20 Jahren Beziehung.

Rahel Köppel

Den roten Herzballon auf dem Balkon des Ehepaars Jones und Kotara sieht man schon von weitem. Nachdem die beiden Küsnachter am 7. Juli geheiratet haben und danach ihre Flitterferien drei Tage in Brigels verbracht, sind sie nun wieder zurück im Arbeitsleben. Die Hochzeit tragen sie in schöner Erinnerung. «Der Tag war perfekt», so Dan Jones. Sie fuhren mit geschmückten Fahrrädern zum Standesamt in Küsnacht, wo sie das zweite gleichgeschlechtliche Paar waren, das heiratete. Anschliessend feierten sie ihre Hochzeit im Restaurant Seehaus in Herrliberg.

## Brillentauchen am Hochzeitstag

Doch ganz ohne Pannen war der Tag nicht. Beim Posen für ein lustiges Sprungfoto auf einem Steg fiel Kotaras Brille in den See. «Die Brille ist ziemlich teuer gewesen», so sein Mann. «Also hat Derek sich glatt bis auf die Unterhose ausgezogen und ist in den See gesprungen.» Die Brille hat er dabei aber leider nicht mehr gefunden. Dafür hat er sich aber bei der Suche an Muscheln so stark aufgeschnitten, dass die bereitgestellten Tücher des Restaurants ganz blutverschmiert waren. «Wir wollten für das Ganze aufkommen, aber das Restaurant lehnte ab und beteuerte, die Tücher müssten sowieso gewaschen werden.» Nachdem die Wunden versorgt und über den Verlust der teuren Brille fertig getrauert war, genossen die frisch Verheirateten ihren wohlverdienten Zmittag im Restaurant mit Trauzeugen.

## Auch rechtliche Gründe

Da sie bereits für ihre kantonal eingetragene Partnerschaft 2006 ein grosses Fest mit Freunden und Arbeitskollegen gemacht hatten, feierten sie ihre Hochzeit im kleineren Rahmen. Dass sie nun als

*«Wir würden in Appenzell niemals Händchen haltend durch die Gegend spazieren.»*

Derek Kotara  
Frisch verheirateter Küsnachter

verheiratete Männer einfachere Einreisebedingungen in andere Länder haben und sich bei den Formularen nicht immer fragen müssen, ob sie denn nun ledig oder verheiratet seien, ist ein Grund für die Hochzeit. «In der Coronapandemie wollten wir in mein Heimatland Amerika reisen, um meine Eltern zu besuchen», so Jones, «es war ein Riesenaufwand, bis auch Derek endlich die Bewilligung von der US-Botschaft dafür bekam. Wären wir dort schon verheiratet gewesen, wäre das viel einfacher gewesen.»

Derek Kotara (55), ursprünglich vor 30 Jahren aus Polen in die Schweiz gekommen, und der 59-jährige Dan Jones, vor 22 Jahre aus Amerika eingewandert, war es sehr wichtig, sich in der Schweiz schnell zu integrieren. «Wir verstehen uns sehr gut mit unseren Nachbarn und versuchen auch in unserer Freizeit, unsere Kontakte zu pflegen.» Unter anderem sind sie Mitglieder im Badminton-Club Küsnacht. In der Schweiz haben sie sich vor über 20 Jahren auch kennen gelernt, am Züri-Fäscht 2001. Liebe auf den ersten Blick war es aber nicht. Erst als sie sich in der Badi ein zweites Mal sahen, funkte es.

## Diskriminierung nicht provozieren

Mit Diskriminierung haben die beiden glücklicherweise noch nicht viel Erfahrung gemacht. Derek Kotara hat eine mögliche Erklärung dafür: «Wir provozieren Angriffe auch nicht so, wie andere Homosexuelle das vielleicht machen. Wir lackieren uns nicht die Nägel, tragen keine Schminke oder laufen oben ohne herum. Wir sind wie jedes andere Paar auch.» Er betont, dass viele gleichgeschlechtliche Paare gar nicht diese Stere-



Kurz nach diesem Sprung landete die Brille im See: Derek Kotara (l.) und Dan Jones an ihrem Hochzeitstag im Seehaus Herrliberg.

BILDER ZVG



Mit geschmückten Fahrrädern fuhren das Hochzeitspaar und die Trauzeugen zum Standesamt.



Die Brille weg, die Liebe bleibt.

typen, die Leute von Homosexuellen haben, erfüllen. Viele von diesen Beziehungen seien gar nicht anders als heterosexuelle.

«Es gibt jedoch einige, welche die Ausgrenzung auch mit ihrem Verhalten provozieren. Wir würden zum Beispiel in Appenzell niemals Händchen haltend durch die Gegend spazieren», berichtet Kotara. Jones fügt an: «Ich finde aber eigentlich, jeder und jede sollte sich so verhalten und anziehen dürfen, wie diese Person es möchte.» Ein kontroverses Thema also, wie man im Gespräch mit den beiden frisch Vermählten merkt. So sein dürfen, wie man möchte, ohne dabei abschätzige

und negative Kommentare zu provozieren.

Auch auf ihrer Arbeit werden diese Themen unterschiedlich angesehen. Dan Jones, der beim Strass- und Kristallhersteller Swarovski arbeitet, erlebt in seiner Firma eine grosse Offenheit gegenüber Homosexualität. «Es gibt dort sogar eine Gruppe, die sich für deren Akzeptanz einsetzt», erzählt er. Derek Kotara hingegen arbeitet bei der Ruag, dem Technologiepartner für die Schweizer Armee, die eher konservativ eingestellt ist. Mit der Homosexualität wird nicht so offen umgegangen beziehungsweise Kotara will auch nicht, dass seine sexuelle Ausrichtung an

seinem Arbeitsplatz ein Thema ist. Auch dort hat er jedoch noch nie Diskriminierung erfahren.

Der Freundeskreis der beiden Männer ist sehr durchmischt. Homo- und heterosexuelle Menschen sind darin vertreten. «Wenn wir Freunde einladen, besuchen sie nicht (zwei Schwule), sondern einfach ein Paar wie jedes andere auch», berichtet Kotara. «Wir backen dann auch nicht extra einen Regenbogenkuchen oder dekorieren unsere Wohnung in pinken Farben», lacht er. Dan Jones fügt an: «Wir sollten einfach mit diesem Kategorisieren aufhören. Wir sind alle irgendwie anders, aber am Ende doch alle gleich.»

## LESERBRIEF

### Zwängerei oder Dienst an der Natur?

Doch noch das Aus für Tobelbrücke?, «Küsnachter» vom 7. Juli

Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP) will auch nach einer überarbeiteten Brücken-Variante durch die Gemeinde dieses Vorhaben weiter bekämpfen. Ihre Argumente: «Nutzungsintensivierung» bzw. Beeinträchtigung der Wildtiere. Das Küsnachter Tobel wird heute schon intensiv benutzt, durch Wanderer, Jogger, Hundehalter und Biker. Als ob die Fauna dadurch nicht gestört würde. Eine Brücke würde hier wohl eher eine Entlastung bringen. Fakt ist: es besteht ein Panorama-Weg, der durch das Tobel unterbrochen wird und Wanderer zwingt, ins Tobel runter- und wieder aufzusteigen. Für ältere, weniger fitte Bewohner, aber auch solche mit Kinderwagen eine Unmöglichkeit (man beachte auch die Holztreppen, die nicht überall in einem guten Zustand und bei Nässe gefährlich sind). Es ist also nur logisch, den Panorama-Weg mittels einer Hängebrücke zu vervollständigen. Zusätzlich könnte man endlich ohne grossen Aufwand zu Fuss von Itschnach zu Freunden in der Allmend gehen und zwei wichtige Dorfquartiere würden damit miteinander verbunden. Heute benutzen doch darum die meisten das Auto, was nicht umweltfreundlich ist und gerade der SL-FP zu denken geben müsste.

Auch scheint die SL-FP mit unterschiedlichen Ellen zu messen, wenn es um touristische «Erschliessungen» mittels Hängebrücken geht, welche sich klar von der Landschaft abheben. So zum Beispiel rund um den Thunersee oder in den Walliser Tälern, mit dem gleichen Grund, die bestehenden Wanderwege zu verkürzen, damit man nicht mit der Umgehung der Schluchten Zeit verliert. Aber hier in Küsnacht besteht eben keine touristische Nutzung oder touristische Vermarktung und es stehen keine mächtigen, wirtschaftlich-touristische Interessen dahinter. Eine Hängebrücke kann man heute schön in die Natur einbetten, von Frühling bis in Herbst sieht man sie dank der Vegetation kaum, höchstens im Winter wäre sie besser sichtbar. Ebenso könnte man die Natur von oben her bestaunen. Sicher, es mag vielleicht ein paar unbelehrbare Biker geben, die trotz Fahrverbot über die Brücke radeln, wenn keiner sie sonst benutzt, ansonsten sie ja die Brücke sowieso zu Fuss überqueren müssen. Will die SL-FP hier in Küsnacht, wo es keine lautstarke, mächtige Lobby gibt, etwa ein Exempel statuieren? Ich kann die Gemeinde nur ermuntern, nicht klein beizugeben und dem Willen der Stimmberechtigten zum Durchbruch zu helfen.

Lorenz Meister, Küsnacht

## Neue Fitnessgeräte bereits beschädigt

Aus der ZKB-Jubiläumsdividende hat die Gemeinde Küsnacht im vergangenen Herbst unter anderen Projekten die Outdoor-Fitnessanlage am Küsnachter Hort realisiert. Nun sind bereits zwei der insgesamt vier der frei verfügbaren Geräte beschädigt und mit Graffiti versehen. Nun müssen sie bereits repariert werden, wie die «Zürichseezeitung» berichtet.

Es muss davon ausgegangen werden, dass die Fitnessgeräte mutwillig ausser Funktion gesetzt worden sind. Gegenüber der Zeitung bestreitet Gemeindepräsident Markus Ernst (FDP) allerdings, dass Küsnacht ein Vandalismusproblem hat. Wann die Fitnessgeräte wieder in stand sind und gebraucht werden können, ist noch offen. (ks.)

**Amtliche Publikationen**

**Bauprojekte**

**Bauherrschaft:** Karara AG, Bundesplatz 9, 6300 Zug; vertreten durch die  
**Projektverfasserin:** Think Architecture AG, Seefeldstrasse 233, 8008 Zürich  
**Objekt/Beschrieb:** Abbruch des Gebäudes Vers.-Nr. 1170 und Neubau eines Reiheneinfamilienhauses, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8269 (Planaustausch)  
**Zone:** W2/1.15  
**Strasse/Nr.:** General-Guisan-Strasse 3 und 3b, 8700 Küsnacht

**Bauherrschaft:** DH Baudienstleistungen GmbH, Chaltenbodenstrasse 8, 8834 Schindellegi  
**Objekt/Beschrieb:** Abbruch des Gebäudes Vers.-Nr. 835 und Neubau eines Mehrfamilienhauses, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 9353  
**Zone:** W2/1.40  
**Strasse/Nr.:** Vorderzelgstrasse 6, 8700 Küsnacht

**Bauherrschaft:** Kerstin Keller, Hesligenstrasse 78, 8700 Küsnacht  
**Projektverfasserin:** Begetec GmbH, Burgerrietstrasse 11, 8730 Uznach  
**Objekt/Beschrieb:** Heizungsersatz durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpenanlage beim Gebäude Vers.-Nr. 1102, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 10572  
**Zone:** W2/1.40  
**Strasse/Nr.:** Hesligenstrasse 78, 8700 Küsnacht

**Bauherrschaft:** Veronika Mailänder und Martin Zelger, Hohenbühlstrasse 1, 8032 Zürich; vertreten durch den  
**Projektverfasser:** Merkli Degen Architekten, Eierbrechtstrasse 47, 8053 Zürich  
**Objekt/Beschrieb:** Umbau des Einfamilienhauses sowie Anbau unterirdischer Räume beim Gebäude Vers.-Nr. 1573, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 3649  
**Zone:** W2/1.40  
**Strasse/Nr.:** Wiesenstrasse 16, 8700 Küsnacht

**Bauherrschaft:** Barbara Von Oppersdorff, Chalberweidstrasse 43, 8127 Forch  
**Objekt/Beschrieb:** Erstellen einer Luft-Wärmepumpenanlage beim Gebäude Vers.-Nr. 2134, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8921  
**Zone:** W2/1.15  
**Strasse/Nr.:** Chalberweidstrasse 43, 8127 Forch

**Bauherrschaft:** Dr. Jakob Oertle, Alte Landstrasse 80, 8700 Küsnacht; vertreten durch den  
**Projektverfasser:** Merkli Degen Architekten, Eierbrechtstrasse 47, 8053 Zürich  
**Objekt/Beschrieb:** Umbau des Mehrfamilienhauses Gebäude Vers.-Nr. 1832 sowie Neubau einer Tiefgarage, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 3905  
**Zone:** W2/1.50  
**Strasse/Nr.:** Alte Landstrasse 82, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf. Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.- erhoben. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

28. Juli 2022  
Die Baukommission

**Bestattungen**

Colombo geb. Thiele, Erika Marie-Luise, von Blenio TI, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Chrummystrasse 27, geboren am 24. Mai 1936, gestorben am 5. Juli 2022.

Rahm, Ursula Mina, von Küsnacht ZH und Hallau SH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Bergstrasse 16, geboren am 30. April 1939, gestorben am 14. Juli 2022.

Ritter geb. Wozny, Helga Brunhilde Hedwig, von Zürich ZH und Altstätten SG, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Untere Heslibachstrasse 16a, geboren am 11. Januar 1941, gestorben am 15. Juli 2022.

Högger, Gabrielle Margrit, von Zürich und St. Gallen, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Chrummystrasse 34, geboren am 21. August 1944, gestorben am 20. Juli 2022.

28. Juli 2022  
Das Bestattungsamt

**Öffnungszeiten 1. August**

Die Gemeindeverwaltung bleibt geschlossen am:  
Montag, 1. August 2022

Bei Todesfällen ausserhalb der Öffnungszeiten können Einsargungen und Überführungen bei der Rudolf Günthardt AG, Tel. 044 914 70 80, angemeldet werden.

28. Juli 2022  
Die Gemeindeverwaltung

**Amtliche Informationen**

**Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe**



Wegen der anhaltenden Trockenheit und der hohen Temperaturen besteht grosse Waldbrandgefahr (Stufe 4 von 5). Es gilt darum ab sofort ein Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe. Im Wald und bis 50 Meter vom Waldrand entfernt ist es verboten, Feuer zu entfachen sowie brennendes oder glühendes Material wegzuwerfen (Zigaretten, Zündhölzer usw.). Dieses Verbot gilt ausdrücklich auch für befestigte, offizielle Feuerstellen, Feuerstellen in und um Waldhütten sowie für Holzkohlefeuer und -grills. Vom Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe ausgenommen sind Gas- und Elektrogrills, sofern sie mit der nötigen Sorgfalt verwendet werden. Dies bedeutet, dass die Geräte in jedem Falle kippsicher und auf feuerfestem Untergrund aufgestellt sein müssen (z. B. auf befestigten Plätzen).

Im Wald und bis 200 Meter vom Waldrand entfernt ist es verboten, Feuerwerk (Raketen, Vulkane usw.) abzufeuern oder Brauchtumsfeuer (Höhenfeuer, 1.-August-Feuer) zu entfachen.

Mehr Informationen: [www.zh.ch/waldbrandgefahr](http://www.zh.ch/waldbrandgefahr)

28. Juli 2022  
Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit

**Bundesfeiertag**



**Bundesfeier Küsnacht 2022**

07.00 Uhr Hornanlage Küsnacht: 23 Salutschüsse ab der Kanone «Chrott»  
 09.00 Uhr Ref. Kirche Küsnacht: Ökumenischer Gottesdienst  
 10.00 Uhr Ref. Kirchgemeindehaus: Gemeinsames Frühstück  
**Beim Wehrmännerdenkmal Forch**  
 19.00 Uhr Festwirtschaft Turnverein Forch  
 21.00 Uhr Bundesfeier  
 Ansprache Gemeindepräsident Markus Ernst  
 Musikvorträge Harmonie Eintracht  
 Festrede von Lt Timothy Traub, Küsnacht  
 22.00 Uhr Singen der Landeshymne  
 22.15 Uhr Aufgrund der aktuellen Lage verzichten wir auf Feuerwerk und Höhenfeuer  
 Aktuelle Informationen zur Durchführung des Anlasses werden vorgängig auf der Website [www.kuesnacht.ch](http://www.kuesnacht.ch) aufgeschaltet.  
 12. Juli 2022 Der Gemeinderat Küsnacht

**Unentgeltlicher Bus-Transport auf die Forch und zurück:**

Ab Küsnacht Dorf / via Allmend		
Küsnacht Dorfplatz	ab	19.00 Uhr
Bushaltestelle Gartenstrasse	ab	19.05 Uhr
Bushaltestelle Allmend	ab	19.10 Uhr
Limberg-Dorf	ab	19.15 Uhr
Forch	an	19.25 Uhr
Rückfahrt ab Forch		23.00 Uhr

Ab Küsnacht Goldbach / via Itschnach		
Kirchgemeindehaus Goldbach	ab	19.00 Uhr
Bushaltestelle Boglerenstrasse	ab	19.05 Uhr
Bushaltestelle Schiedhaldensteig	ab	19.10 Uhr
Bushaltestelle Tägermoos	ab	19.15 Uhr
Bushaltestelle Itschnach-Fallacher Forch	ab	19.20 Uhr
Forch	an	19.30 Uhr
Rückfahrt ab Forch		23.00 Uhr

28. Juli 2022  
Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit

**Öffnungszeiten Bibliothek Küsnacht**

Montag: geschlossen  
 Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 19.00 Uhr  
 Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr

**Öffnungszeiten Lesezimmer**  
 Montag bis Samstag: 9.00 bis 19.00 Uhr

Während den Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.

Höchhus, Seestrasse 123, 8700 Küsnacht  
 Telefon 044 910 80 36 / [bibliothek@kuesnacht.ch](mailto:bibliothek@kuesnacht.ch)

# Bergwelt: Von bedrohlich bis verklärt

Sie sind faszinierend und bedrohlich zugleich, die Gipfel und Alpen für den Menschen. Zugänglich wurden sie erst ab Mitte des 18. Jahrhunderts. Die Küssnacher Bibliothekarin Ilka Allenspach nimmt uns mit auf eine aktuelle Bücherreise durch die Bergwelt.

Unsere Vorfahren haben die Berge nur als feindlich angesehen. Die Überquerung der Alpen war ein äusserst gefährliches Abenteuer und kaum ein Mensch kam auf die Idee, Gipfel zu besteigen. Die Sicht auf die Alpenlandschaft änderte sich erst ab Mitte des 18. Jahrhunderts mit Gelehrten wie Jean-Jacques Rousseau, aber auch den ersten Touristen. Auch heute – vor allem vor dem Hintergrund der Klimaveränderung – werden die Berge als faszinierend und bedrohlich zugleich empfunden. Sie bieten auf alle Fälle viele spannende Themen für die Literatur.

Die im Text erwähnten Bücher können in der Bibliothek Küssnacht ausgeliehen werden. Adresse: Bibliothek, Seestr. 123, Küssnacht.



## GEFÄHRLICHE BERGE

### Gehen oder bleiben?

Diese Frage müssen sich die Menschen im idyllisch gelegenen Bündner Dorf Vischnanca stellen. Ihr Hausberg, der Piz Brunclia, droht abzurutschen. Die Autorin Petra Hucke zeigt aus verschiedenen Perspektiven, wie die Betroffenen mit der Bedrohung umgehen. Da ist die junge Bäuerin aus einer alteingesessenen Familie, die ihren Hof gerade auf Bio umgestellt hat. Da ist die Familie Blom, die mit ihren halbwüchsigen Kindern aus Deutschland zugezogen ist und erst nach

und nach von der Gefahr des Berges erfährt. Und da sind die älteren Menschen, die schon ihr ganzes Leben in Vischnanca verbracht haben. Auch wenn jeder anders mit der Gefahr umgeht, müssen alle schliesslich lernen und einsehen, dass am Ende die Natur stärker ist. Petra Hucke hat damit ein sehr aktuelles Thema aufgegriffen.

Petra Hucke: Vom Gehen und Bleiben. Fischer Krüger, 2022.



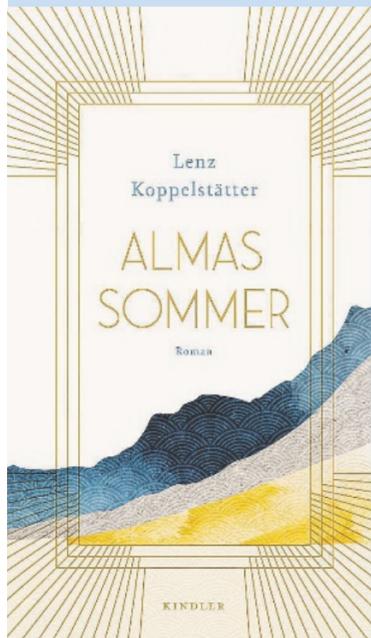
## UNGLEICHES PAAR

### Alma und Gustav Mahler in der Sommerfrische

Gustav Mahler und seine Frau Alma verbringen den Sommer 1910 in den Südtiroler Dolomiten. Gustav möchte die Zeit in der Abgeschiedenheit fürs Komponieren nutzen. Und er liebt die Berge; beim Gipfelstürmen sei er mit sich im Reinen. Alma, das It-Girl zu Beginn des 20. Jahrhunderts, ist dagegen gelangweilt in der Bergidylle. Sie sehnt sich zurück nach dem Wiener Gesellschaftsleben, was zwangsläufig zu Zänkereien führen muss. Die Sache eskaliert, als Almas Liebhaber Walter Gropius, der spätere Gründer des Bauhauses, auftaucht. Die zwei haben sich zuvor bei einem Kuraufenthalt kennen gelernt.

«Almas Sommer» ist keine fundierte Künstlerbiografie. Vielmehr erzählt der Autor Lenz Koppelstätter auf humorvolle Art von der Liebe eines ungleichen Paares und seiner Zeit.

Lenz Koppelstätter: Almas Sommer. Kindler Rowohlt, 2022.



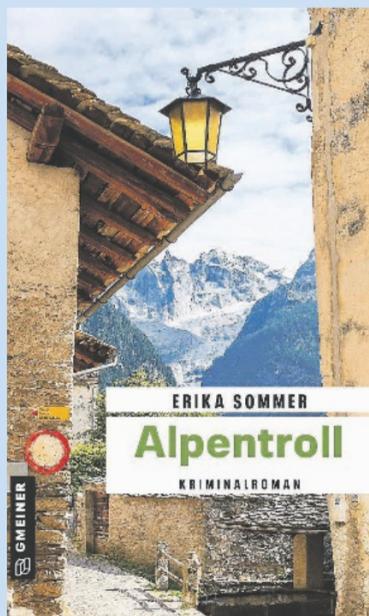
## SPANNUNG PUR

### Kann ein Troll die Idyll retten?

Auch in den Bündner Bergen geht es mörderisch zu. Fridolin Berger, emeritierter Professor der Uni Basel, hat sich seine Pensionierung anders vorgestellt. Viel Ruhe sollte es sein, um ein Buch zu schreiben. Damit ist es vorbei, als sein Freund und Kollege Helgi Sigurdsson im Val Dulain abstürzt. Helgi hatte ihm kurz vorher noch ein etwas rätselhaftes Mail geschrieben und um Hilfe gebeten. War der Sturz ein Unfall oder doch ein Mordversuch? Diese Frage lässt Berger nicht mehr los, und so reist er selbst ins Bündner Tal. Dort findet er eine Dorfgemeinschaft vor, die wegen eines geplanten Windparks ziemlich zerstritten ist. Welche Rolle hat sein Freund Helgi bei diesen Auseinandersetzungen gespielt?

Brisante Themen wie die Entwicklung des Alpenraums und alternative Energien hat Erika Sommer zu einem spannenden Alpenkrimi verarbeitet.

Erika Sommer: Alpentroll. Kriminalroman. Gmeiner, 2022.



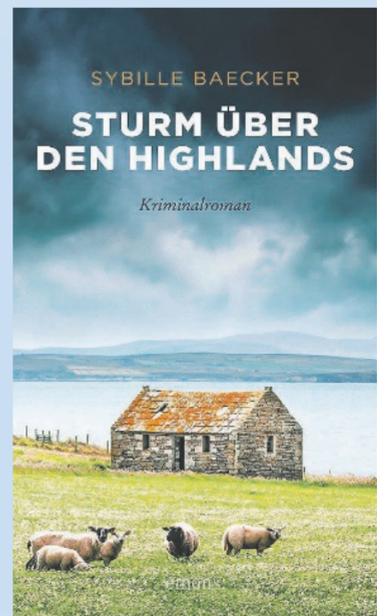
## RAUE LANDSCHAFT

### Im schottischen Hochland

Sybille Baecker nimmt uns in ihrem Krimi mit in die schottischen Highlands, genauer nach Thymbster. Dies ist ein verschlafenes, friedliches Dörfchen, in das sich kaum ein Tourist verirrt. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind deshalb umso geschockter, als auf der Farm von Douglas MacKeith Schafe mit durchgeschnittenen Kehlen gefunden werden. Unglücklicherweise bleibt es nicht bei diesem Verbrechen und die Polizei beginnt zu ermitteln. Und als wäre dies für diesen ruhigen Ort nicht schon genug an Aufregung, taucht auch noch eine rätselhafte deutsche Touristin auf, die etwas zu verbergen hat.

«Sturm über den Highlands» ist ein Krimi mit viel schottischem Lokalkolorit: raue, einsame Landschaften, steile Küsten, Papageientaucher und Seehunde.

Sybille Baecker: Sturm über den Highlands. Kriminalroman. Emons, 2022.

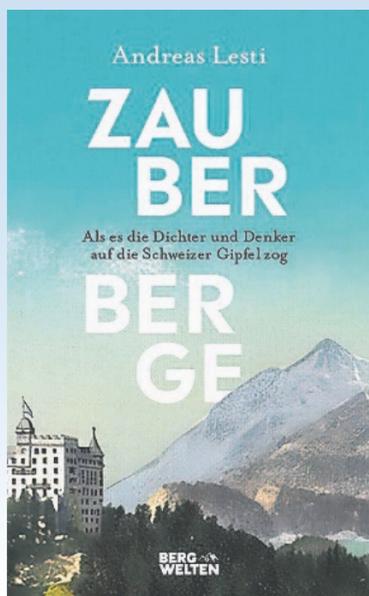


## AUF DENKERS SPUREN

### Faszination Berge

Ausländische Dichter und Denker waren sehr früh von den Schweizer Bergen fasziniert. Der Reisejournalist Andreas Lesti sucht Erklärungen für die Faszination der europäischen Intellektuellen für einzelne Bergdörfer und welche Spuren sie bis heute hinterlassen haben. So erfahren wir von Thomas Manns Aufenthalt in Davos, Friedrich Nietzsches Rückzug nach Sils Maria und Theodor W. Adornos Begeisterung für Zermatt, um nur einige zu nennen. «Zauberberge» ist eine leicht lesbare Reisereportage, die Vergangenheit und Gegenwart verwebt.

Andreas Lesti: Zauberberge. Bergwelten, 2022.



## SCHMELZENDES EIS

### Auch hier rutschen die Hänge

Wer kürzlich eine Gletscherwanderung unternommen hat, dürfte realisiert haben, wie sehr sich die Landschaft rund ums Eis verändert. Dies ist das Thema in Marianne Künzles schmalen Bändchen «Da hinauf» im Nagel & Kimche Verlag. Auf einer Gletscherwanderung findet Annina, eine angehende Journalistin, die Leiche einer Frau, die das Eis freigegeben hat. Die Frauen müssen, um Jahrzehnte verschoben, eine ähnliche Tour unternommen haben.

«Da hinauf» ist allerdings keine dramatische Entdeckungsgeschichte à la Ötzi, sondern die Autorin lässt uns an den Gedanken und Beobachtungen zweier Frauen teilnehmen, die völlig in die Natur eingetaucht sind. Eine feine, poetische Erzählung vor der Kulisse einer dramatischen Landschaft.

Marianne Künzle: Da hinauf. Nagel & Kimche, 2022.





# VORSICHT: LÖWE IN DER NÄHE.

Bei der PEUGEOT Experience vom  
08.07.22 bis 27.08.22 am Utoquai 55.

Jetzt anmelden: [the-peugeot-experience.ch](https://the-peugeot-experience.ch)



# Die Professorin kennt den Schmerz

Mit chiropraktischer Medizin will Petra Schweinhardt Nacken- und Rückenschmerzen lindern. Ausserdem ist die Küsnachter Professorin eine leidenschaftliche Sportlerin – auf dem Velo, im See, im Hochgebirge und auf dem Jogging-Trail.

Daniel J. Schütz (Text und Fotos)

Lange hat er nicht gefackelt: «Die Petra», grinste Flavio Meroni, der vor zwei Wochen an dieser Stelle den Auftakt zur Sommer-Stafette machte, «sie soll meine Nachfolgerin werden – und die kann das auch. Ich kenne sie recht gut!» Kunststück: Seit fünf Jahren leben die Familien Meroni und Schweinhardt an der Oberen Heselbachstrasse sozusagen Tür an Tür.

Warum aber hat sich der Web-Designer ausgerechnet für seine Nachbarin entschieden?

«Das wüsste ich auch gerne», lacht die 49-jährige Ärztin. Petra Schweinhardt, barfuss, hellblaue Jeansshorts, pinkes Träger-shirt, macht es sich in ihrem malerisch verwilderten Garten auf einem Liegestuhl bequem, vergnügt blinzelt sie in die heisse Julisonne und wirkt ganz und gar nicht professoral. Dabei übernimmt sie in vier Wochen den Lehrstuhl für Chiropraktische Medizin – vereinfacht erklärt: die manuelle Behandlung von Schmerzen am Bewegungsapparat – an der Uni Zürich und leitet die entsprechende Klinik der Universitätsklinik Balgrist.

«Vielleicht», mutmasst sie, «will der Flavio einfach endlich mal wissen, was die Nachbarin den ganzen Tag über so treibt.»

Im Fokus ihres täglichen Treibens steht ein ebenso unangenehmes wie alltägliches Phänomen. Wir alle kennen und fürchten es wie der Teufel das Weihwasser: den Schmerz.

## Schmerz, der brennt und klopft

Pulsierend tobt er im Kopf. Er quält Rücken und Nacken, brennt, klopft und sticht innen wie aussen, akut fährt er ein und nimmt chronisch kein Ende. Von Rezeptoren im Gewebe rast er über geheimnisvolle Nervenbahnen durch den Körper ins Gehirn. Den physischen Leib drangsaliiert er ebenso wie die arme Seele. Er steht am Anfang praktisch jeder Arzt-Patient-Beziehung. Dem Schmerz in seiner faszinierenden Vielfalt widmet Petra Schweinhardt ihre Schaffenskraft, sie hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, dieses Phänomen so gründlich zu erforschen, dass sie es verstehen – und letztlich lindern – kann. Aus der Welt schaffen allerdings will und kann sie den Schmerz nicht; denn im Grunde ist er ein durchaus sinnvolles, oft lebensrettendes Warnsignal: «Er sagt uns, dass wir die Hand von der Herdplatte nehmen müssen, bevor wir eine Verbrennung erleiden», sagt Petra Schweinhardt.

Sie selbst habe allerdings keine «aussergewöhnlich traumatischen Schmerzerfahrungen gemacht», sagt sie. «Das Übliche halt.» Neben einem Beinbruch im Teenageralter sei ihre heftigste eigene Erfahrung jener Schmerz gewesen, den jede Mutter kennt: «Das waren die Wehen bei der Geburt unserer Kinder», erinnert sie sich und schmunzelt im Schatten des Apfelbaums: «Diese Erfahrung verdanken wir Frauen wohl unserer Urmutter Eva.»

Weil Eva im Paradies das einzige Verbot missachtet und ihren Adam mit einem Apfel vom Baum der Erkenntnis verführt hat, soll Gott sie – und mit ihr alle ihre weiblichen Nachkommen – dazu verdammt haben, fortan «unter Mühen Kinder zu gebären». Die Wissenschaftlerin Schweinhardt verweist derlei Gottesstrafen ebenso ins Reich der Mythen wie die hartnäckig verbreitete Unterstellung, die Menschheit wäre längst ausgestorben, wenn die wehleidigen Männer gebären müssten: «Unsere Forschungen belegen das Gegenteil: Frauen empfinden mehr Schmerzen als Männer.»

## Zielstrebige Akademikerin

Sie selbst kommt im Sommer 1973 in Grosssachsen zur Welt, einem baden-württembergischen Dorf nahe der Universitätsstadt Heidelberg, wo sie zielstrebig ihre akademische Laufbahn in Angriff nimmt. «Zunächst konnte ich mich nicht zwischen Rechtswissenschaften und Medizin entscheiden; mein Gerech-



Im Garten ihres Hauses in Küsnacht unter dem Apfelbaum genießt Petra Schweinhardt die Zeitungslektüre.



Mit dem Drahtesel zur Arbeit auf dem Campus der Universitätsklinik Balgrist: Die umweltbewusste Professorin verzichtet auf das Auto.



Abenteuer: Canyoning mit der Familie. BILD ZVG



Schmerzexpertin Petra Schweinhardt.

tigkeit empfinden und die strukturierte Vorgehensweise liessen mich zum Jurastudium tendieren, doch dann gaben mein Interesse am menschlichen Körper und vor allem die Faszination für das Ge-

hirn den Ausschlag.» Vor allem legt sie den Fokus auf die Frage, wie Schmerz gelindert werden kann, insbesondere wenn man körperliche und seelische Aspekte berücksichtigt. Bald nach Abschluss des

Studiums nimmt sie die Möglichkeit wahr, am renommierten Karolinska-Institut in Stockholm – es verleiht auch den Medizin-Nobelpreis – neurowissenschaftliche Forschung zu betreiben. In Oxford promoviert sie, in Montreal setzt sie als Assistenzprofessorin die Schmerzforschung fort und wechselt schliesslich nach Zürich, wo sie an der Universitätsklinik Balgrist die Forschungsgruppe der Abteilung für Chiropraktische Medizin auf- und ausbaut. Als der entsprechende Lehrstuhl neu besetzt werden soll, setzt die Berufungskommission Petra Schweinhardt auf Platz eins der Kandidatenliste.

Am ersten September wird sie, noch nicht 50-jährig, das Amt als Ausserordentliche Professorin für Chiropraktische Medizin antreten. «Damit», freut sie sich, «habe ich die Möglichkeit, die Bereiche Forschung, Lehre und Klinik optimal zu koordinieren. Und das macht auch noch aus einem anderen Grund Freude: Nirgendwo auf der Welt habe ich so zuverlässige Mitarbeitende erlebt wie hier in der Schweiz.» Das macht den Nachteil

schon fast wieder wett, dass die europaskeptische Schweiz immer wieder um den Anschluss an internationale Forschungsgremien kämpfen muss. Immerhin, relativiert Petra Schweinhardt, setze sich der Schweizerische Nationalfonds erfolgreich dafür ein, dass gestrichene Forschungsgelder ersetzt werden.

## In Küsnacht heimisch geworden

Es ist offenkundig, dass Petra Schweinhardt mit ihrem Mann Torsten und den Kindern Oskar und Luzie in Küsnacht Wurzeln geschlagen hat. Der basisdemokratischen Tradition dieses Landes kann sie «einiges abgewinnen», und sie kann sich auch gut vorstellen, dass die Familie die Einbürgerung beantragen wird – auch wenn das noch zwei, drei Jahre dauert. Immerhin plaudern Oskar und Luzie schon perfekt Züridütsch. Vater Torsten, der als Wirtschaftsinformatiker arbeitet, stammt ursprünglich aus Rottweil – eine Kleinstadt, die vor 500 Jahren eine eidgenössische Exklave in Süddeutschland war.

Das Gespräch im Garten unterm Apfelbaum dreht sich um individuelle Schmerzwahrnehmungen, um panische «Katastrophisierungen» und kindliche Ängste, welche das schmerzhaft empfinden verschärfen, andererseits um betäubende Stresshormone, die etwa den Langstreckenläufer mit dem «Runner's High» beglücken.

Jetzt leuchten ihre Augen: «Wir haben genug vom Schmerz», lacht sie. «Es gibt schliesslich noch anderes im Leben!»

«Was denn?»

«Familie. Natur. Und waren wir nicht eben beim Sport?»

Sport, das verrät auch ihre athletische Figur, ist Petras zweite grosse Leidenschaft. Den betreibt sie gerne mit der ganzen Familie und möglichst immer draussen in der Natur. «Da zum Beispiel», sagt sie und wischt auf dem Handybildschirm durchs Fotoarchiv. «Da waren wir alle im Val Perla beim Canyoning.»

Glücksgefühle – ganz ohne Endorphin – empfindet sie, wenn sie abends beim Schwimmen den Blick über den See wandern lässt, hinüber zum Alpenkranz, und sich am Horizont einen Berg aus sucht. «Dort möchte ich hin», denkt sie vielleicht. Mit Eispickel und Kletterseil – und mit Torsten! Sowie sie den Vorsatz wahr macht und mit ihrem Mann in die Wand einsteigt, ist es wieder da, dieses Glücksgefühl.

Der alltägliche Sport gehört dem Velo: Jeden Morgen besteigt die angehende Professorin ihren grasgrünen Drahtesel und strampelt Richtung Balgrist, knapp sechs Kilometer und fünfzig Höhenmeter in gut zwanzig Minuten.

Und am frühen Samstagmorgen, wenn Petra Schweinhardt ihre Laufschuhe schnürt, kann es geschehen, dass sie am Gartentor dem Nachbarn begegnet. «Guten Morgen, Flavio», sagt sie – und joggt am Tobelbach entlang hinauf bis zum Küsnachterberg und wieder zurück.

«Ciao Petra», grüsst Flavio zurück, fährt mit dem Velo zum Bootshaus, legt sein Skiff ins Wasser und rudert mit kräftigen Schlägen über den spiegelglatten See – von Erlenenbach nach Meilen und wieder zurück.



## Als Nächstes: Mariska Wieland

Dies ist die zweite Folge unserer Sommer-Stafette. Dabei bestimmt jede portraitierte Person, wer ihr Nachfolger sein soll. Petra Schweinhardt hat sich für die gebürtige Holländerin Mariska Wieland entschieden, die in Küsnacht den verpackungsfreien «Kreisladen» betreibt – für nachhaltigen Umweltschutz. ■

# Feinste Klassik am Golden Festival

Das Golden Festival präsentiert in seiner dritten Ausführung am Wochenende des 19., 20. und 21. August ein dreitägiges Klassik-Festival in der Kirche Tal Herrliberg.

Die Zürcher Kammerphilharmonie besteht aus rund 60 jungen Berufsmusikern mit einem Durchschnittsalter um die 30 Jahre, Oliver Schnyder, Nicole Loretan, das Trio Eclipse, die Zürcher Sing-Akademie sowie die Zakhar Bron School of Music sind Garanten für berührende Musikerlebnisse in Herrliberg am Zürichsee.

Die Abendkonzerte vom 19. und 21. August stehen unter dem Titel «Zauber der Romantik» und «Feuer der Klassik» als Solo-Konzerte für Posaune, Kontrabass, Violine, Klavier, Horn, Oboe und Cello. Die Solistinnen und Solisten freuen sich, mit der Zürcher Kammerphilharmonie unter Leitung von Dominik Limburg einmalige Musikerlebnisse zu kreieren. Die Herrliburger Pianistin spielt am 19. August das Klavierkonzert von Robert Schumann.

Am zweiten Abendkonzert, 20. August, gibt Oliver Schnyder sein Klavierrezital. Der international renommierte Schweizer Pianist gehört zur Weltklasse und garantiert einen Klavierabend höchster



Die Zürcher Kammerphilharmonie (ehemals Orchester vom See) unter der Leitung von Dominik Limburg.

BILD ZVG

## Verlosung

Der «Küsnachter» verlost je ein Billett für die drei Abendkonzerte. Wer gewinnen möchte, sendet bis spätestens 8. August ein Mail an: [kuesnachter@lokalinfo.ch](mailto:kuesnachter@lokalinfo.ch). Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen. Die Gewinner der Verlosung werden dem Ausschreiber bekannt gegeben. ■

Güte. Eine einmalige Chance, wahre «Höhepunkte der Klavierliteratur» vom Meisterpianisten virtuos interpretiert zu geniessen.

Am 20. August am Mittag spielt das Trio Eclipse «Kammermusik vom Feinsten – von klassisch bis groovig». Unter dem Titel «Südliche Träume, südliches Feuer» beweisen die jungen Violinistinnen

und Violinisten der Zakhar Bron School of Music ihr beachtliches Können, begleitet vom Streicherensemble der Zürcher Kammerphilharmonie.

Der Mittag vom 21. August ist der «Romantischen Liebe» gewidmet. Sängern und Sänger der Zürcher Sing-Akademie singen mit Klavierbegleitung Liebeslieder von Johannes Brahms und Fritz

Stüssi. Anschliessend findet der Workshop von Oliver Schnyder statt, eine Gelegenheit für junge Pianistinnen und Pianisten, vom Meister zu lernen.

Das Rahmenprogramm beinhaltet einen Sponsoren-Galaabend und Künstleraperitif in der Kulturschiene Herrliberg. Die Kulinarik stammt aus dem «Rössli zur Vogtei». (pd.)

## Sperrung Seestrasse

Vom Dienstag, 2. August, 5 Uhr bis Montag, 8. August, ebenfalls 5 Uhr wird die Seestrasse zwischen der Zollerstrasse und der Gemeindegrenze Herrliberg für abschliessende Belagsarbeiten gesperrt. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt in beide Richtungen über die Zollerstrasse – Bergstrasse – Habüelstrasse – Forchstrasse. Wie der Kanton weiter vermeldet, schreiten die Bauarbeiten an der Seestrasse planmässig voran. Weitere Infos auf der Baustelleninfo des kantonalen Tiefbauamtes. (ks.)

ANZEIGE

Wir bauen auch in Ihr Bett eine **Höhenverstellung** ein.

Beratung bei Ihnen zu Hause



Embru Betten kauft man in Zürich bei:

**GS MOEBEL**  
Bettenfachgeschäft

Zähringerstrasse 32  
8001 Zürich  
Tel. 044 251 11 84

[gsmoebel.ch](http://gsmoebel.ch)  
[info@gsmoebel.ch](mailto:info@gsmoebel.ch)

ANZEIGE

**Küsnachter**

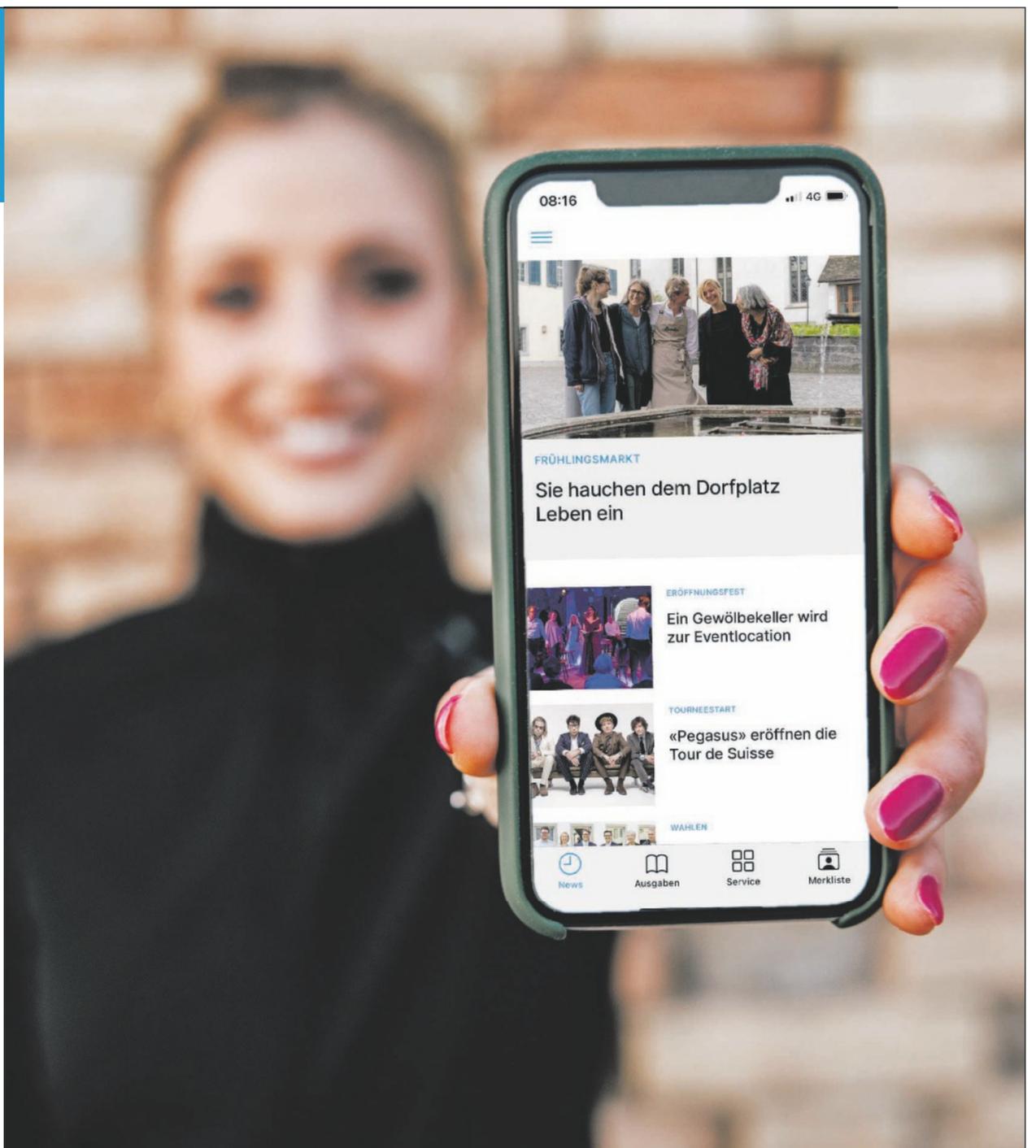
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

**Wissen  
was läuft**

**Jetzt neue App  
downloaden.**



[derkuesnachter.ch](http://derkuesnachter.ch)



# Das FACHGESCHÄFT in Ihrer Nähe



## E. FREITAG WEIN- & GETRÄNKEHANDLUNG AG



Biswindstrasse 53,  
8704 Herrliberg  
Telefon 044 915 22 08,  
Fax 044 915 42 90  
<http://www.biswind.ch>  
E-Mail: [freitag@biswind.ch](mailto:freitag@biswind.ch)

Hauslieferdienst

*De Fritig bringt's  
au wänn mes bolt!*

## MAVENUM

Heimat der Genüsse

**Beste hausgemachte Schokoladekreationen**  
frisches Brot – Sandwiches – Apéroköstlichkeiten  
Individuelle Wünsche erfüllen wir sehr gerne!



Grütstrasse 56, Herrliberg, [mavenum.ch](http://mavenum.ch)

Ihr Schreiner  
am Zürichsee

**GEMI**  
seit 1948



**Badträume  
aus Holz**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 31 68 • [www.gemi.ch](http://www.gemi.ch)



24 Stunden  
Notfallservice  
Tel. 044 910 02 12

**Heeb + Enzler AG**  
Elektro – Telecom  
Untere Wiltisgasse 14  
8700 Küsnacht  
[www.heeb-enzler.ch](http://www.heeb-enzler.ch)  
[info@heeb-enzler.ch](mailto:info@heeb-enzler.ch)



WIR GRATULIEREN  
UNSEREN LERNENDEN...

## ...ZUR ERFOLGREICH BESTANDENEN LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG

**Honold**  
SEIT 1905

Wir gratulieren unseren Honold  
Lernenden zum  
erfolgreichen Lehrabschluss!



Mirjam Weber  
Bäckerin-Konditorin-  
Confiseurin, EFZ

Fabia Studer  
Bäckerin-Konditorin-  
Confiseurin, EFZ

**Honold**  
SEIT 1905

Wir gratulieren unseren Honold  
Lernenden zum  
erfolgreichen Lehrabschluss!



Jay Mullings-Sebastian  
Detailhandelsfachmann, EFZ

**Honold**  
SEIT 1905

Wir gratulieren unseren Honold  
Lernenden zum  
erfolgreichen Lehrabschluss!



Mara Alves Gonçalves  
Detailhandelsfachfrau,  
EFZ

Cecil Bucheli  
Bäckerin-Konditorin-  
Confiseurin, EFZ



**Cyrill Fehr**

Zur bestandenen Lehrabschlussprüfung  
als Montage-Elektriker EFZ  
gratuliert das ganze  
*elektro4-Team!*

**elektro 4 AG**  
Küsnacht

# ASSR hat Angebote ausgeweitet

Seit dem ersten Besuch der Lokalinfo vor zehn Jahren hat sich bei der Antischleuderschule Regensdorf (ASSR) viel getan. Der Grundaufbau ist aber gleich geblieben.

Die Antischleuderschule Regensdorf (ASSR) gehört zur Driving Center Schweiz AG. Sie war als erstes Zentrum in der fahrerischen Weiterbildung seit 1968 erfolgreich im Dienste der Verkehrssicherheit tätig und wurde 1972 von der Emil Frey AG in die Stiftung für sicheres Autofahren übernommen.

Bei den ASSR-Ausbildungskursen geht es am Anfang immer um das Gleiche. Die Kunden lernen, wie man durch die richtige Blicktechnik Panikreaktionen vermeiden und das eigene Können realistisch einschätzen kann, um in Gefahrensituationen korrekt zu reagieren. Indem man angstfrei ohne Verzug handelt, lassen sich Fahrfehler vermeiden und fahrdynamisch heikle Reaktionen des Fahrzeugs parieren.

## Blicktechnik

Mit richtiger Blicktechnik ist gemeint, in brenzligen Situationen nicht den möglicherweise drohenden Baumstamm zu avisieren, sondern den optimalen Fluchtweg. Nach mehreren Probeläufen auf der genässenen Piste lässt sich feststellen, dass es funktioniert, weil das Auge schneller reagiert als die menschliche Sensorik. Was logischerweise für alle Fahrzeuggruppen gilt.

Einige der halb- oder ganztägigen ASSR-Kurse werden vom Fonds für Verkehrssicherheit finanziell unterstützt. Die Fahrkurse werden teilweise mit vom ASSR gestellten Fahrzeug und/oder mit dem eigenen Auto absolviert.

Weil sich die individuelle Mobilität zunehmend verästelte, hat das ASSR-Team nach Kursen mit Personenwagen und Nutzfahrzeugen weitere Kategorien-Angebote entwickelt, zum Beispiel spezifisch für Wohnmobile oder Kurse für Gespanne (Auto mit Anhänger) sowie Mo-

Genässte Pisten machen Schleudererlebnisse im Zeitlupentempo möglich.

BILDER ZVG



torradkurse (Trial und Enduro). Auf Wunsch plant die Schule mit den Kunden zusammen für Motorrad-Clubs ein auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Motorrad-Sicherheitstraining und geht mit Ambitionierten auch auf dem Anneau du Rhin im Elsass nahe Colmar auf die Rennstrecke.

Dem Zeitgeist entsprechend kamen in Regensdorf Möglichkeiten für Events – zum Beispiel für Anlässe in Garagen – dazu, inklusive das Mieten von ASSR-Spezialfahrzeugen. So zum Beispiel der auf einem Anhänger installierte Roll-Car, mit dem man realistisch üben kann, sich oder andere aus einer misslichen Lage zu befreien.

## Weiterausbildung

Der Führerausweis wird heute nach bestandener praktischer Fahrprüfung nur noch auf eine 3-jährige Probe ausgestellt. Während des ersten Jahres (Punkt 4A auf



Seit Neuestem werden sogar Kurse für Wohnmobilisten angeboten.

Ausweis) ab bestandener Führerprüfung müssen alle Neulenkler die Weiterbildung (WAB) absolvieren. Deshalb gehören auch WAB-Kurse zum Standardrepertoire der ASSR. Erstaunlich, was auf der bescheidenen Fläche von 15000 Quadratmetern inklusive einem Gelände-

parcours in der Agglomeration Zürich möglich gemacht wird – ja, selbst Offroad-Kurse gehören zum Angebot. Rund 7000 Personen pro Jahr besuchen die Kurse der ASSR und gemäss Geschäftsführer Markus Rhyner war die AMAG 2021 der grösste Kunde.

Jürg Wick

# Für Sie erfahren: BMW 118i

Die BMW-Welt beginnt mit der Einser-Serie und der 118i mit Benzinmotor ist die Einstiegsversion in der Schweiz.

Lange Jahre galt BMW als Synonym für Heckantrieb. Nun werden im Einser die Vorderräder angetrieben, und 80 Prozent aller in die Schweiz ausgelieferten Autos aus München verfügen über Allradantrieb. Ausserdem ist BMW aktuell die zweitmeistverkaufte Marke in der Schweiz (!). Die Preisliste des Herstellers startet ab 38900 Franken und im Kanton ist die optionale Getriebeautomatik für 2540 Franken praktisch gesetzt.

Das sagt einiges über den hiesigen Automarkt aus. Ja, man sieht es im Strassenbild; uns geht es vergleichsweise gut. Der Einser ist nicht der Meistverkaufte der Bayerischen Motorenwerke. Die imaginäre Krone trägt intern zur Zeit der X3 ab 64500 Franken vor dem Xi ab 45800 Franken und dem X5 ab für 86800 Franken, alles so genannte SUV. Was spricht noch für ein Auto in der Kompakt-Klasse, wie es der 118er eines ist?

## Vorteil Kompakter

Zum Beispiel das diskretere Erscheinungsbild in Verbindung mit der besseren Handlichkeit im Parkhaus. Oder das tiefere Gewicht, was Treibstoff spart. So wie nicht zuletzt der geringere Preis. Die bessere Übersichtlichkeit der Hochgestuhlten hat sich auch relativiert, seit im Stau alles SUV oder Online-Service-Vans vor einem stehen oder fahren.

Darüber hinaus bietet ein so genannter Kompakter, was inzwischen mit 4,3 Metern Länge auch schon ziemlich ausgewachsen ist, alles, was zu einem vernünftigen Auto gehört, wenn man sein Ferienziel nicht anfliegen will. Dem BMW-Leitspruch «Aus Freude am Fahren» kommt der Einser eher nach als ein baye-



Der Einser ist seit seiner Lancierung zwar gewachsen, seiner Designlinie aber treu geblieben.



Jetzt ausreichend Raum in der zweiten Reihe.

rischer SUV. In dritter Generation wird der Benjamin dem Raumanspruch einer Durchschnittsfamilie gerecht und er federt sehr subtil. Gewöhnungsbedürftig sind die neu gezeichneten Instrumente, aber wen interessiert das noch, wenn man über ein Head-up-Display verfügt? Im digitalen Zeitalter bewährt sich der mittig in der Konsole installierte Drehsteller von BMW sehr; gewünschte Funktion durch Drehen anwählen und durch Drücken aufrufen: funktioniert ohne Ablenkung.

Bleibt noch die Frage, ob dieser Einser mit dem dreizylindrigen Benzinmotor wie im 118i noch ein echter BMW ist. Der 1,5-Liter-Turbo schnurrt sogar diskreter als der grössere Vierzylinder und bietet mehr als ausreichend Drehmoment, aber mehr Fahrspass als die besten Fronttriebler bietet er nicht. An das Qualitätsniveau der DSG-Automatik kommen die Konkurrenten jedoch nicht heran. Im Einser sitzen Männer oder Frauen am Steuer, die sich noch getrauen, dem SUV-Trend abzuschwören, ohne dem Prestigefaktor Auto zu entsagen.

(jwi.)



Gut nutzbarer und flexibler Laderaum.

BILDER ZVG



Mittiger BMW-Drehsteller als gescheites Tool.

## 125 Jahre TCS

Der 1896 in Genf gegründete Touring Club Schweiz publizierte zum Jubiläumsjahr 2021 einige interessante Zahlen. So verzeichnete er 355 000 Einsätze der TCS-Patrouilleure nach Meldung einer Panne oder eines Unfalls. Das Contact Center mit 120 Mitarbeitenden gab 780 000 Auskünfte und im Rahmen des TCS-ETI-Schutzbrieft wurden 40 000 Assistance-Leistungen erbracht. Und auf den 24 TCS-eigenen Campingplätzen übernachteten 1 012 000 Gäste.

## Garantie 1 Mio. Kilometer

Toyota lanciert seinen ersten rein elektrischen PW bZ4x (bz für beyond zero, die Vier für das D-Segment und x für Cross). Für die Lithium-Ionen-Batterie mit 71,4 kWh Kapazität gewährt der japanische Hersteller eine Garantie für eine Million Kilometer oder zehn Jahre.

## Tesla mit Verlust

Tesla-Chef Elon Musk beklagte sich wenige Monate nach Eröffnung der zwei neuen Fabriken in Brandenburg (D) und Texas (USA) über «Milliardenverluste».

## Auto Zürich 2022

Die Zürcher Automesse findet zusammen mit der Auto Zürich Classic dieses Jahr vom 10. bis 13. November in den Hallen der Messe Zürich statt. Mit dem 2021 erzielten Stimmungsbild stimmt sich die Auto Zürich erfolgreich gegen einen vermeintlichen Trend, demzufolge das Format der Automobilausstellung generell auf dem Rückzug gesehen wurde.

## Steckbrief BMW 118i AT8

- Preis ab 41 440 Franken
- Zylinder/Hubraum: R3T, 1499 ccm
- Leistung: 136/4500/min
- Drehmoment: 220 Nm/1500/min
- Antrieb: vorn, AT8
- 0 bis 100 km/h: 8,9 sec
- Vmax: 213 km/h
- Verbrauch gesamt: 5,6 l/100 km
- CO<sub>2</sub>-Ausstoss: 129 g/km
- Länge/Breite/Höhe: 432 x 180 x 144 cm
- Leergewicht: 1355 kg
- Kofferraum: 380–1200 l
- Tankinhalt: 42 l Benzin
- + Verbrauch, Federung, Handling
- – Preisniveau, Optionen, Instrumente

**Aufgefallen:** Der 3-Zylinder-Motor fällt nicht negativ auf.

## AGENDA

### DONNERSTAG, 28. JULI

**Sommercafé:** 14.30 bis 17 Uhr, Spielplatz am Küsnachter Horn

### FREITAG, 29. JULI

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### SAMSTAG, 30. JULI

**Ludothek:** Die Ludothek bleibt wegen der Schulferien geschlossen.

### MONTAG, 1. AUGUST

**Bundesfeier Küsnacht:** ab 7 Uhr Salutschüsse ab der Kanone «Chrott», 9 Uhr, ref. Kirche Gottesdienst, ab 10 Uhr ref. Gemeindehaus: Frühstück, ab 19 Uhr Feier bei Wehrmännerdenkmal Küsnacht. Ansprachen Markus Ernst und Rede

Lt Timothy Traub ab 21 Uhr. 22 Uhr Singen der Landeshymne.

### DINNSTAG, 2. AUGUST

**Sommercafé:** 14.30 bis 17 Uhr, Spielplatz am Küsnachter Horn

**Babymassage:** Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten. (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekurseleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14 bis 15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### MITTWOCH, 3. AUGUST

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Mütter-/Väterberatung:** Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF

kjz Meilen. 9.30 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Ludothek:** Die Ludothek bleibt wegen der Schulferien geschlossen.

**Serenaden im Park:** Traditionelle Gesänge aus Katalonien und Norwegen, Cant de la Sibilla Catalana mit Ensemble Hirundo Maris. ticketino.com. Veranstaltungsort: Im Park der Villa Schönberg, Gablerstrasse 14, Zürich. 19 Uhr, Diverse Orte

### DONNERSTAG, 4. AUGUST

**Sommercafé:** 14.30 bis 17 Uhr, Spielplatz am Küsnachter Horn

### FREITAG, 5. AUGUST

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### SAMSTAG, 6. AUGUST

**Ludothek:** Die Ludothek bleibt wegen der Schulferien geschlossen.

### DINNSTAG, 9. AUGUST

**Sommercafé:** 14.30 bis 17 Uhr, Spielplatz am Küsnachter Horn

**Babymassage:** Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekurseleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14 bis 15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### MITTWOCH, 10. AUGUST

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Mütter-/Väterberatung:** Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 9.30 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Ludothek:** Die Ludothek bleibt wegen der Schulferien geschlossen.

**Serenaden im Park:** Bearbeitungen von Bach, Ravel, Wagner, Barralet und Tschaiowsky für acht Violoncelli. ticketino.com. Veranstaltungsort: Im Park der Villa Schönberg, Gablerstrasse 14, Zürich. 19 Uhr, Diverse Orte

### DONNERSTAG, 11. AUGUST

**Sommercafé:** 14.30 bis 17 Uhr, Spielplatz am Küsnachter Horn

### FREITAG, 12. AUGUST

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

### SAMSTAG, 13. AUGUST

**Ludothek:** Die Ludothek bleibt wegen der Schulferien geschlossen.

**Fun Day:** Ab 10 Uhr Speedboat und Banana-Ride, Schnupper-Apnoetauchen mit Rivin. 10 Uhr, Seebad Zollikon

### DINNSTAG, 16. AUGUST

**Sommercafé:** 14.30 bis 17 Uhr, Spielplatz am Küsnachter Horn

**Babymassage:** Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekurseleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14 bis 15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### MITTWOCH, 17. AUGUST

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Mütter-/Väterberatung:** Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 9.30 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. Heute Sommeröffnung von 10 bis 12 Uhr. 10 bis 12 Uhr, Chrottegrötte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

**Ökumenischer Ausflug auf die Insel Ufenau:** Treffpunkte: 11.30 Uhr, Schiffstation Küsnacht (Abfahrt 11.46 Uhr), 11.40 Uhr, Schiffstation Erlenbach (Abfahrt 11.56 Uhr). Anmeldung bis am 12.8.: ref.admin@kuesnacht.ch, 044 914 20 40 oder Pfarreisekretariat 043 266 86 30. 11.30 Uhr, Schiffstation

### DONNERSTAG, 18. AUGUST

**Sommercafé:** 14.30 bis 17 Uhr, Spielplatz am Küsnachter Horn

## KIRCHEN

### KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

#### KÜSNACHT, ST. GEORG

**Samstag, 30. Juli**  
17 Uhr, Eucharistiefeier

**Sonntag, 31. Juli**  
10.30 Uhr, Eucharistiefeier

**Samstag, 6. August**  
17 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

**Sonntag, 7. August**  
10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

#### ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPPELE HINDERRIET

**Sonntag, 31. Juli**  
9 Uhr, Eucharistiefeier

**Sonntag, 7. August**  
9 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

#### REF. KIRCHE KÜSNACHT

**Montag, 1. August, Bundesfeiertag**  
9 Uhr, ökumenischer Gottesdienst

### REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

**Sonntag, 31. Juli**  
10.30 Uhr, ref. Kirche Küsnacht Sommergottesdienst regional Pfrn. Silke Dohrmann  
Musik: Joachim Schwander

**Montag, 1. August**  
9 Uhr, Ref. Kirche Küsnacht Ökumenischer Gottesdienst zum 1. August  
Pfr. Fabian Wildenauer  
Musik: Joachim Schwander  
Mitwirkung: Sänger aus den Chören Kantorei St. Georg und Cantus Küsnacht

**Dienstag, 2. August**  
15 Uhr, Alterszentrum Tägerhalde Heimgottesdienst  
Pfr. Fabian Wildenauer

**Dienstag, 2. August**  
18.15 Uhr, Seniorenheim Wangensbach Heimgottesdienst  
Pfr. Fabian Wildenauer

**Sonntag, 7. August**  
10.30 Uhr, ref. Kirche Zollikon Sommergottesdienst regional Pfrn. Diana Pöpcke

**Sonntag, 14. August**  
10.30 Uhr, ref. Kirche Tal Herrliberg Sommergottesdienst regional Pfr. Alexander Heit

**Offener Lesetreff im Höchhus**

Möchten Sie sich mit Lesebegeisterten über Bücher austauschen? Dazu haben Sie im «Offenen Lesetreff» Gelegenheit. Alle zwei Monate suchen wir ein Werk aus. Im September sprechen wir über

**Ein Sommer in Niendorf von Heinz Strunk.**



**Montag, 5. Sept. von 9.30 – 11 Uhr oder Donnerstag, 8. Sept. von 19.30 – 21 Uhr**

Auskunft: bibliothek@kuesnacht.ch oder 044 910 80 36.  
Weiterer Lesetreff: Mo, 7. oder Do, 10. Nov.

Bibliothek Küsnacht | Seestr. 123 | 044 910 80 36 | bibliothek@kuesnacht.ch

28. Juli 2022

Die Bibliothek

**golden festival**  
young classical artists of tomorrow

**BEGEISTERNDE KLASSIK.**  
Vom 19. bis 21. August in der Kirche Tal, Herrliberg

Das Golden Festival präsentiert in seiner dritten Ausführung am Wochenende des 19./20./21. August 2022 ein dreitägiges Klassik-Festival in der Kirche Tal Herrliberg. Die Zürcher Kammerphilharmonie (ehemals Orchester vom See), rund 60 junge Berufsmusiker mit einem Durchschnittsalter um 30 Jahre, der Meister-Pianist Oliver Schnyder, die junge Pianistin Nicole Loretan, die Zürcher Sing-Akademie, das Trio Eclipse und die Zakhar Bron School of Music sind Garant für berührende Musikerlebnisse.

[www.golden-festival.ch](http://www.golden-festival.ch)

**Vorverkauf:**  
Onlineverkauf auf [ticketino.com](http://ticketino.com)  
Ticket-Hotline unter **0900 441 441**  
(CHF 1.– / Min., Festnetzstarif)

**Vorverkaufsstellen:**  
Post, Zürich Tourismus, SOB, BLS, Papeterie Dorf Herrliberg.

**Kontakt:**  
[w.kehl@kehl-immo.ch](mailto:w.kehl@kehl-immo.ch)

Hauptsponsorin:  
**Zürcher Kantonalbank**

## Gelernter Gärtner bietet Gartenarbeit an

- Hecken-/Baumschnitt
- Kunstverfugung
- Vertikutierarbeiten
- Steinreinigung
- Rollrasenverlegung
- inkl. Versiegelung
- Terrassenreinigung
- Pflasterarbeiten
- Versiegelung
- Gartenpflege
- Gehweg reinigen
- Unkrautbeseitigung
- inkl. Versiegelung
- Sonstige Gartenarbeit

Telefon 076 612 99 79



«Von einem Tag auf den anderen liessen mich meine Beine im Stich»

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft unterstützt alle Menschen, die von MS betroffen sind. Helfen auch Sie: [www.multiplesklerose.ch](http://www.multiplesklerose.ch)

damit es besser wird **MS** Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Jetzt spenden!  
PK 80-8274-9

**Sträme Beizli Küsnacht**

Seerestaurant im Strandbad

Seestrasse 246 – 8700 Küsnacht – 044 910 95 64  
[badibeizli@wunt.ch](mailto:badibeizli@wunt.ch) – [www.badibeizli.ch](http://www.badibeizli.ch)

## 1. AUGUST/BUNDESFEIER

## Held:innen gesucht

Interessiert?  
Mehr erfahren:  
[tixi.ch/tixi-pw-fahrerin](http://tixi.ch/tixi-pw-fahrerin)

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung



**Auktions- & Handelshaus Zürichsee**

**WIR BEWERTEN, OFFERIEREN UND KAUFEN**  
UHREN SCHMUCK LUXUSTASCHEN  
ANTIQUITÄTEN, MÜNZEN UND VIELES MEHR

Seestrasse 18, 8802 Kilchberg ZH  
[www.auktionshaus-zuerichsee.ch](http://www.auktionshaus-zuerichsee.ch)  
[auktionshaus-zuerichsee@mail.ch](mailto:auktionshaus-zuerichsee@mail.ch)  
+41 44 554 84 86 / +41 79 456 46 38

**Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!**  
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.  
Tel. 079 584 55 55  
Mail: [auto.ade@gmail.com](mailto:auto.ade@gmail.com)

**Kaufe Pelzjacken und Mäntel**  
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder und allgemeine Gegenstände  
**Herr Braun: 076 280 45 03**

## SPORT

Fulminantes  
Saisonende

Der Ruderclub Erlenbach (RCE) gewinnt an den Ruder-Schweizer-Meisterschaften auf dem Rotsee vier Gold-, zwei Silber- und eine Bronzemedaille

Nach einer erfolgreichen Saison mit mehreren Siegen und A-Final-Qualifikationen in diversen Kategorien und Bootsklassen durften die Athletinnen und Athleten des RCE an den kürzlich stattgefundenen dreitägigen Schweizer Meisterschaften mehrere Medaillen in Empfang nehmen. Dies bei schönstem Wetter, besten Ruderbedingungen und einer Rekordzahl an Teilnehmern.

## Erfolgreiche Frauen

Bei den Elite Frauen gelang es dem RCE, sich dank erfolgreicher Rudervereinigungen und mit der Schlagfrau und Olympiateilnehmerin Sophie Souwer in den Bootsklassen Achter und Vierer ohne Steuerfrau den Sieg zu sichern. Der erste Platz im Achter bedeutete für den RCE den Gewinn eines seit langem ersehnten und begehrten Meisterfanions.

Die U19-Weltmeisterin im Doppelvierer Lina Kühn holte sich in dieser Alterskategorie im Einer den Schweizer-Meister-Titel und erreichte bei der Elite in derselben Bootsklasse den hervorragenden 5. Rang. Auch die Masters Männer standen im Doppelvierer zuoberst auf dem Podest.

## Ausgezeichnete Männer

Den ausgezeichneten zweiten Platz belegten Yannick Raschle und Markus Schärer im Elite Doppelzweier sowie Anouk und Selina Weibel im Leichtgewichts-Zweier ohne. Die Geschwister sicherten sich zudem in einer Renngemeinschaft den dritten Platz bei der Elite im Leichtgewichts-Doppelvierer.

In den Kategorien Männer U19 und U17 fehlte zur Erreichung einer Medaille manchmal das letzte Quäntchen Glück, bei Einzelnen auch die Kraft und Ausdauer für die letzten Ruderschläge auf dem Wasser. So fuhren die Männer U17 im Achter und Vierer ohne Steuermann knapp an einem Podestplatz vorbei. Den sehr guten 4. Rang belegten zudem der zweite Männer Masters Doppelvierer sowie Anouk und Selina Weibel im Leichtgewichts-Doppelzweier. (e.)

## Publireportage

## Mehr Frauenpower

Von rund 400 Freiwilligen, die bei Tixi Zürich am Steuer sitzen, sind gut 60 Frauen. Dabei ist nicht Muskelkraft die wichtigste Voraussetzung, sondern Freude am Autofahren und an persönlichen Begegnungen.

Laura Bork engagiert sich seit neun Jahren als Freiwillige bei Tixi Zürich und fährt Menschen mit einer dauerhaften Mobilitätseinschränkung, die im öffentlichen Verkehr alleine nicht zurechtkämen, von A nach B. Unterwegs ist Laura Bork mit den vereins-eigenen Tixi-Fahrzeugen, welche für den Transport von Rollstuhlfahrerinnen und



## Kino-Magie unter freiem Himmel

Das Openair-Kino an der Erlenbacher Schifflände gehört längst zu den fixen Terminen des Dorflebens. Es findet immer am letzten Wochenende der Schulferien statt, also heuer am 19./20. August. Der «Küsnachter» verlost Getränkegutscheine.

Die beiden Filmhighlights dieses Jahr sind der Musik-Dokumentarfilm «Buena Vista Social Club» und der ergreifende Spielfilm «Die Berufung» («On the Basis of Sex») über den Kampf der legendären amerikanischen Richterin Ruth Bader Ginsburg um die Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

## Buena Vista Social Club

Der Film von Wim Wenders ist eine grossartige Dokumentation über die legendären Stars jener kubanischen Musikszene, die in den Vierziger- und Fünfzigerjahren das wilde Nachtleben von Havanna aufmischten.

Der Film geht zurück auf ein Weltmusik-Projekt des amerikanischen Gitarristen und Produzenten Ry Cooder, der Mitte der 1990er-Jahre in Havanna Aufnahmen mit den grossen Alten des Son machte, einer mitreissenden, lebensfrohen Mischung von kubanischer Folklore, afrokubanischen Rhythmen und Jazz. Der Welterfolg des Albums «Buena Vista Social Club» mit all den grossen Alten animierte Cooder und seinen Freund Wim Wenders, noch einmal nach Kuba zu reisen und all diesen Musikerinnen und Musikern ein grandioses Denkmal zu setzen.

So ist Wenders mit seiner Kamera dabei, wenn sich die Mitglieder des Buena Vista Social Club zu ihren Sessions treffen, wenn sie aus ihrem Leben erzählen, dem Filmer die kubanische Hauptstadt mit ihrem Zauber und ihrer maroden Schönheit zeigen.

## Die Berufung (On The Basis of Sex)

Der Spielfilm der amerikanischen Regisseurin Mimi Leder über die Juristin Ruth Bader Ginsburg ist immer noch so aktuell wie eh und je. Es ist die Geschichte einer mutigen Frau, die sich ihr Leben lang für die Gleichstellung von Männern und Frauen einsetzte und 1993 zur ersten Richterin am Obersten Gerichtshof der USA ernannt wurde.

Es ist ein Weg voller Demütigungen und Rückschläge: Nach ihrem brillanten Abschluss an der Columbia University fand sie in keiner New Yorker Kanzlei eine Anstellung – dass sie zugleich Jüdin, Frau und Mutter war, ging den Herren dann doch etwas zu weit. So arbeitete sie als Professorin, gehörte zu den Aktivistin-



Jedes Jahr wieder schön: Die Wellen plätschern, es wird langsam dunkel und mit einem kühlen Bier in der Hand gibt es einen Film.

BILD LAURIN BERLI

nen des Women's Rights Project einer Bürgerrechtsbewegung, führte in den 1970er-Jahren mehrere erfolgreiche Diskriminierungsklagen vor dem Obersten Gericht, bevor sie 1993 von Bill Clinton endlich an den Supreme Court berufen wurde.

Zugleich ist der Film eine Geschichte der grosse Liebe zu Ginsburgs ungewöhnlichem Ehemann Martin, der als renommierter Steueranwalt für ihre Berufung alle Hebel in Bewegung setzte und später ganz auf seine eigene Karriere verzichtete, um zu Hause für die Familie zu sorgen, zu kochen und zu putzen.

## Einstimmen an der Bar

Aber: Was wäre das Openair-Kino an der Schifflände ohne das gesellschaftliche Drumherum, ohne das gesellige Zusammensitzen vor und nach dem Film, ohne

die Grill-Spiessli und Salate, die coolen Drinks und süssen Desserts?

Der Barbetrieb läuft bereits ab 18.30 Uhr und nach dem Film jeweils bis Mitternacht. Und natürlich haben sich die Veranstalter wie jedes Jahr kleine Überraschungen ausgedacht: Passend zur Musik von Buena Vista Social Club haben sie die Getränkekarte gleichsam auf kubanische Art erweitert und verkaufen alle Drinks während einer Stunde nach Filmende für 5 Franken.

Wie man Tickets vorbestellen kann, wie man Gönnerin oder Gönner werden kann und was einen an der Schifflände in Erlenbach ausser den beiden Filmen, der romantischen Seesicht, dem leisen Plätschern des Wassers und dem funkelnden Sternenhimmel sonst noch erwartet, findet man auf der Website mit der Adresse openairkinoerlenbach.ch. (e.)



## Kinoabend zu gewinnen

Der «Küsnachter» verlost 5x 2 Getränkegutscheine für die Vorführungen am 19. und 20. August des Openair-Kinos Erlenbach an der Schifflände. Wer gewinnen möchte, sendet bis spätestens Dienstag, 7. August, ein E-Mail an kuesnachter@lokalinfo.ch. Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Rechtsweg ausgeschlossen. Der Gewinner / die Gewinnerin wird durch die Redaktion benachrichtigt. ■

## VEREIN

## Kiwanis im Zürcher Zoo

Nach dem Erfolg entsprechender Aktionen in den vergangenen Jahren hat der Kiwanis Club Küsnacht (KCK) über die in Zürich ansässige Stiftung Sonnenschein im Juli 2022 erneut Familien mit krebserkrankten Kindern zu einer Privatführung im Zürcher Zoo eingeladen.

Über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich in der Folge an einem Samstag Anfang Juli vor dem Tiergarten. Mehrere Mitglieder des KCK nahmen die Gäste in Empfang. Am Eingang standen freiwillige Führerinnen und Führer des Zoos bereit, um die erwartungsfrohe Schar in Gruppen aufzuteilen.

In diesem Jahr stand die grosszügig konzipierte Lewa-Savanne auf dem Pro-

gramm. Deren Bewohnerinnen und Bewohner liessen sich nicht lumpen. Giraffen, Nashörner und Zebras zeigten sich aus nächster Nähe, Antilopen und Erdmännchen liessen sich ebenfalls gut beobachten. Nur die Stachelschweine und die Tüpfelhyänen wollten sich an diesem Morgen partout nicht blicken lassen. Die Zoo-Guides trugen mit ihrem Fachwissen viel zum Gelingen der Führung bei.

Am Mittag gab es dann in den verschiedenen Restaurants des Zoos die verdiente Stärkung. Nach dem Essen erkundeten die Familien den Zoo bei schönstem Sommerwetter auf eigene Faust weiter. Mehr Infos unter: www.kiwanis.ch.

Kiwanis Küsnacht



Tixi-Fahrerin Laura Bork bringt alle sicher ans Ziel.

BILD ZVG

und Fussgänger befördert, die auf Hilfe angewiesen sind. Fahrten mit dem eigenen Auto entschädigt Tixi mit 70 Rappen pro gefahrenen Kilometer.

## Neue Kampagne spricht Frauen an

Mit dem neuen und prominent besetzten TV- und Kino-Spot sucht Tixi Zürich nach Alltagsheldinnen, die sich mit ihrem eigenen Auto für mobilitätseingeschränkte Mitmenschen engagieren wollen. «Aufgrund der ungeborenen grossen Nachfrage durch die Fahrgäste werden stets Freiwillige gesucht. Mit der neuen Kampagne wollen wir vermehrt Frauen ansprechen», sagt Daniel Stutz, Leiter Fahrdienst und Freiwilligenkoordination bei Tixi Zürich. «Alle Interessentinnen erhalten eine Einführung und werden bei ihren Einsätzen hervorragend begleitet. Motivierte Frauen und natürlich auch Männer, die seit mindestens einem Jahr über einen gültigen Führerausweis der Kategorie B sowie über gute Deutschkenntnisse verfügen, dürfen sich gerne melden.»

Spendengelder und der Einsatz von rund 400 Fahrerinnen und Fahrern machen Tixi-Fahrdienstleistungen zu günstigen Tarifen möglich. Um den steigenden Bedarf auch in Zukunft zu decken, braucht es zusätzlich Frauenpower im freiwilligen Fahrteam. (pd.)



Ein Engagement für Familien mit krebserkrankten Kindern: eine Privatführung im Zoo.

BILD ZVG